

Schwerer Unfall in Neubrandenburg: Radfahlerin beim Überqueren verletzt

In Neubrandenburg wurde eine 67-jährige Radfahlerin bei einem Unfall von einer PKW-Fahrerin übersehen und schwer verletzt.

Ein schwerer Unfall bringt Sicherheitsbedenken zum Vorschein

Ein Verkehrsunfall in Neubrandenburg am heutigen Mittwoch, gegen 15:10 Uhr, hat die Gemeinde auf die drängenden Fragen der Verkehrssicherheit und der Sichtbarkeit im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Eine 67-jährige Radfahlerin, die mit ihrem E-Bike die Demminer Straße befährt und Richtung Ponyweg überqueren möchte, wurde von einem PKW erfasst, dessen Fahrerin offenbar nicht auf die bevorrechtigte Radfahlerin achtete.

Die Umstände des Vorfalls

Die Radfahlerin war vor dem Unfall auf dem Radweg der Demminer Straße unterwegs als die 30-jährige Fahrerin eines Saab, die vom Ponyweg nach links auf die Demminer Straße abbog, die Verkehrssituation nicht korrekt einschätzte. Der Zusammenstoß führte zu schweren, aber nicht lebensbedrohlichen Verletzungen der Radfahlerin, die daraufhin ins Klinikum Neubrandenburg gebracht wurde.

Wirtschaftliche Konsequenzen

Der Sachschaden an den beteiligten Fahrzeugen wird auf etwa 5.000 Euro geschätzt. Die Folgen für den Verkehr waren ebenfalls spürbar: Während der Unfallaufnahme musste die Demminer Straße in stadtauswärtiger Richtung für ca. 30 Minuten gesperrt werden, was zu Verzögerungen und zusätzlichen Belastungen für die Verkehrsteilnehmer führte.

Ein Aufruf zur Verkehrssicherheit

Dieser Vorfall wirft wichtige Fragen zur Sicherheit von Radfahrern auf, insbesondere in urbanen Gebieten, wo der Verkehr zunehmend dichter wird. In Anbetracht der steigenden Anzahl von Fahrradfahrern und der damit verbundenen Verkehrsunfälle, ist es dringend erforderlich, dass sowohl Autofahrer als auch Radfahrer sich ihrer Verantwortung im Straßenverkehr bewusster werden. Aufklärungskampagnen könnten dazu beitragen, das Bewusstsein für die Rechte und Sicherheitsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer zu schärfen.

Schlussfolgerung

Obwohl die Verletzungen der Radfahrerin ernst sind, konnte Schlimmeres verhindert werden. Dieses Ereignis ist ein weiterer Weckruf für alle Verkehrsteilnehmer, mehr Rücksicht aufeinander zu nehmen und die Verkehrssicherheit aktiv zu fördern. Es bleibt zu hoffen, dass zukünftig solche Unfälle vermieden werden können, um das Vertrauen und die Sicherheit im Verkehr wiederherzustellen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)